

Münsterdorfer Sendbote

Juli – Oktober 2020

Die Dauer der Hoffnung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der Bibel gibt es lange und durchaus komplizierte Geschichten. Es dauert, bis sich Joseph vom eingebildeten Liebling seines Vaters zum verantwortungsvollen Manager für alle Hilfsbedürftigen gewandelt hat. Josephs Brüder brauchen lange, um ihren Neid und ihre Gewaltbereitschaft hinter sich zu lassen und einsichtig und liebevoll zu werden.

Mose und seine Leute brauchen noch länger, bis sie eine neue Heimat gefunden und sich dort eingerichtet haben. Auch ihr Weg ist alles andere als eine schnelle Erfolgsgeschichte. Es gibt Rückschläge, Ängste und Verbohrtheit. Oft genug hängt das weitere Wohlergehen an einem dünnen Faden.

Ich betone heute die Länge dieser Geschichten, weil es uns im Moment ja ähnlich geht. Da ist das Virus in der Welt, es wird zurückgedrängt und meldet sich doch immer wieder. Wir merken immer deutlicher, dass das doch etwas anderes ist als, sagen wir: ein Unfall auf der Autobahn. Es ist kein Crash, bei dem erst die Rettungskräfte kommen und dann die Abschleppwagen und dann die Straßenreinigung und dann ist diese Autobahn doch wieder frei. So geht es mit Corona nicht, es ist noch Monate, vielleicht Jahre sehr kompliziert. Es braucht Geduld und gute Nerven, Verzicht, Erfindungsgeist und Hilfsbereitschaft.

Auch das andere große Thema, das uns jetzt beschäftigt, ist kompliziert: der Einsatz von Gewalt. Wir sehen immer wieder den weißen Polizisten auf der Kehle dieses schwarzen Mannes. Wir sehen kurz darauf in Stuttgart den Hechtsprung eines Vermummten auf einen Polizisten, damit der stürzt. Wir sehen gerade noch, wie er in voller Schutzmontur nur mühsam hochkommt. Wie tief sind Menschen eingebunden in diese lange Gewaltspirale, was haben sie für eine Geschichte dort in Amerika und auch bei uns in Deutschland?

Die Bibel schont uns nicht, wenn wir sie wirklich lesen. Wir finden in den beiden Testamenten keinen Werbespot für Menschlichkeit, auch nicht für Religion. Der Lebensweg wird dort geschildert mit allen Höhen und auch Tiefen, nicht nur für uns persönlich, sondern auch für alle Völker, für die gesamte Menschheit. Dabei ist Gott dann immer mitten drin, als Stimme, Wolke, Flamme oder auch als Warner, an dieser Stelle besser umzukehren, sich einen anderen Weg zu suchen.

Es wäre in der Tat fatal, wenn wir die Krise um Corona und Gewaltanwendung nur als lästiges Zwischenspiel begreifen würden. Es gibt – so hören wir – noch andere Viren, die auf uns lauern, es gibt den Klimawandel und große Armut, es gibt die aufgehäuften Waffenarsenale und Drohgebärden aus den Machtzentralen. Ja, das alles ist gefährlich und sehr kompliziert, vielleicht noch schlimmer als bei Joseph und den Leuten bei Mose.

Mut, Einsatz und Barmherzigkeit

Wir brauchen alles, was wir an Gutem in uns tragen, wir brauchen Mut und Einsatz und Barmherzigkeit. Wir brauchen mehr denn je die Hoffnung, von der die ganze Bibel lebt. Die Hoffnung nämlich, dass unser Weg nicht in die Irre führt und dass wir nicht allein sind, persönlich nicht und auch nicht im Verbund mit allen Menschen. Gott bleibe bei uns in guten und in bösen Tagen. Er segne uns und alle anderen auf der langen Reise durch die Zeit.

Pastor Ralf Greßmann



Solidarität mit Kenia

Unsere Partnergemeinde findet sich immer noch im Lockdown, Gottesdienste sind in Nairobi noch nicht wieder erlaubt. So feierten wir für die Christenmenschen dort mit, als wir am 14. Juni in Dägeling zusammenkamen. Wir hörten Grußworte, die sie uns geschickt hatten, wir konnten beten und singen und Handyaufnahmen ohne Verzögerung nach Nairobi schicken. Die emotionalen Reaktionen kamen noch am selben Tag...

In diesem Jahr konnten wir bereits 1.500 € an Spenden und Kollekten dorthin schicken, das Lebensnotwendige kaufen und unter den Ärmsten dort verteilen. Vielen Dank für alle Gaben. Besonders gefreut haben wir uns über Familie Rentz, die den Gottesdienst musikalisch begleitet hat. Als Zeichen der Hoffnung an dieser Stelle ein Foto von unserer letzten Keniareise.

Leben vom Anfang bis zum Ende

1. Januar – 30. Juni 2020

- ▶ Taufen

- ▶ Kirchliche Trauerfeiern



Freunde und Förderer
St. Anschar-Kirche e.V.

Aus dem Förderverein
**15.000 € für barrierefreien
Zugang beschlossen!**

Das war einmal:



So sah es kurz nach Fertigstellung aus:



2019 haben wir uns mit der Realisierung eines barrierefreien Zugangs zum Kirchengebäude beschäftigt. Wie schwer war es mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen ins Gebäude zu kommen? Wir denken, es war höchste Zeit dies zu optimieren!

Neben der Bauplanung war auch die Finanzierung des Vorhabens darzustellen. Der Kir-

chengemeinderat hat sich in seinen Sitzungen mehrfach mit dem Thema beschäftigt. Durch Materialveränderungen, erweiterte Anforderungen an die Beleuchtung und ansprechende Gestaltung ist die Gesamtmaßnahme nach Durchführung kostenaufwendiger geworden als geplant. Dies haben wir vom Ablauf und der Sache her auch kritisch hinterfragt.

Aber es hat sich wohl gelohnt. Es war selbstverständlich, dass sich der Förderverein hier einbringt.

Der Vorstand des Fördervereins hat nach einem gleich lautenden Votum in der Mitgliederversammlung beschlossen, die Maßnahme mit 15.000 € zu bezuschussen. Auch über den Zuschuss des „Fonds für Barrierefreiheit“ der Landesregierung können wir uns sehr freuen.

Diejenigen, die gut zu Fuß sind, haben die Kirche auch bisher problemlos erreicht. Aber die Erleichterung für Ältere, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen ist gewaltig. Die Erleichterung ist spürbar!

Weitere Pläne und Gedanken

Wir planen für Ende Juni 2020 einen ortsgeschichtlichen Rundgang mit anschließender Käse-/Weinverkostung. Dieses Vorhaben mit „Weinhorizonte“ haben wir verschoben.

Wir wollen die Außenbeleuchtung des Kirchengebäudes überprüfen und gegebenenfalls anders gestalten.

Viele neue Mitglieder konnten wir im Jahresverlauf begrüßen. Danke dafür, dass diese sich mit uns für zukünftige Aufgaben engagieren.

2023 endet die Dienstzeit von Pastor Großmann. Wir, „Die Freunde und Förderer der St. Anschar-Kirche“, haben uns 2012 auf den Weg gemacht, die bauliche Instandhaltung der St. Anschar-Kirche zu unterstützen. Uns war es wichtig, den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und einzigen Kulturdenkmals in Münsterdorf in einem gepflegten Zustand an unsere

Münsterdorfer Sendbote

Nachkommen zu übergeben – so wie wir es von unseren Vorfahren übernommen haben.

Auch in Zukunft brauchen wir einen Pastor oder eine Pastorin in unserer Gemeinde!

Vor dem Hintergrund von Strukturdiskussionen in der gesamten Nordkirche setzen wir uns dafür ein, dass Münsterdorf pastoraler Standort bleibt, auch für Dägeling und Breitenburg!

Dabei denken wir an einen Menschen, der

- ▶ begeistern kann;
- ▶ nicht Dienst nach Vorschrift macht, sondern mit Herz bei der Sache ist;
- ▶ sich engagiert;
- ▶ ein realistisches Weltbild hat;
- ▶ zuhören kann und
- ▶ dem man gern zuhört und zu dem man gern geht.

Auf diese Person wird geschaut. Sie wird als Dienstleister wahrgenommen. An dieser Person liegt es, ob die Kirche nur Weihnachten gut gefüllt ist oder auch an anderen Tagen.

In Zeiten, wo vielfach die Frage gestellt wird „Was hab' ich davon?“, hängt viel von der Authentizität der vor Ort handelnden Personen ab.

In den letzten Jahren sind bedeutsame Investitionen getätigt worden für den hiesigen Standort und dessen Zukunft. Nun sind die Kirchenverantwortlichen am Zug!

Gerade in Coronazeiten: Gesundheit bleibt das Wichtigste!

Wir haben derzeit die Zeiten der Coronapandemie zu durchstehen. Für alle ist das eine schwere und außergewöhnliche Zeit. In unterschiedlicher Ausprägung erreicht uns diese Welle. Es liegen keine Erfahrungswerte vor und die Entscheider der grundlegenden Maßnahmen müssen nach bestem Wissen und Gewissen agieren. Nicht einfach!

Wir können zurzeit von einem hohen gesellschaftlichen Konsens sprechen. Derzeit wird

nicht vorrangig nach dem Gebot des Stärkeren/Gesunden agiert, sondern der Staat wird in seiner Verantwortung für die gesamten Lebensumstände gefordert und versucht, dem gerecht zu werden. Bis zum Zeitpunkt des Einsatzes eines Impfstoffes müssen wir wohl noch mit Einschränkungen in unserem Umfeld leben und auf die Rückkehr zur Normalität warten.

Ich wünsche allen gute Gesundheit.

Münsterdorf, Juli 2020

Peter Hell

Vorsitzender des Fördervereins

Sommerfest am 23. August

„Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen“

Der 23. August ist der zweite Sonntag nach den Sommerferien. Da feiern auf unserem Kirchplatz ein Sommerfest light: Es gibt zwei Gottesdienste, **Musik und auch Klönschnack** – mit dem gebotenen Abstand natürlich.

Der erste **Gottesdienst** startet um 11 Uhr. Wir wollen 27 junge Leute begrüßen, die sich angemeldet haben für den Konfirmationsjahrgang 2022. Wir möchten dann auch Tschüss und Danke sagen zu Vikarin Laura Roth, die nun Pastorin im Probedienst ist und – nach ihrer Elternzeit – im nächsten Frühjahr in der Kirchengemeinde Warder (nahe Segeberg) arbeiten wird.

Um 15 Uhr beginnt der zweite **Gottesdienst**, den wir mit Kindern aus dem Kindergarten Münsterdorf gestalten werden.

Kaffee, Tee und Kaltgetränke wird es nach beiden Gottesdiensten geben. Auf Kuchenbuffet, Grillstand und all das andere verzichten wir.

Es können alle kommen, der Platz ist groß genug! Gutes Wetter ist diesmal Pflicht!

Man wird auch stöbern können in unseren **Bücherflohmarktschätzen**, wir stellen Einweghandschuhe zur Verfügung.

Es gilt das, was für alle Gottesdienste gilt: Wir erfassen alle Namen und achten auf Handdesinfektion. Für diejenigen, die nicht kommen können: Die Predigten kommen auf die Homepage und können auch in Papierform bei uns angefordert werden!

Apropos bunte Steine:

Direkt an der Kirchenmauer liegen immer noch bunt bemalte Steine.

die dauerhaft an die Treue Gottes erinnern sollen und daran, dass die verschiedenen Stämme Israel zusammengehören (Josua 4,1-9).

Wie man sieht, habe ich drei Steine fotografiert, auf den jeweils ein Wort steht. In der Mitte steht „Liebe“ über einem gemalten Regenbogen. Links davon finden wir „Glück“ zwischen Luftballon und Smiley-Gesicht (genau genommen steht da „Glück“, das rührt mich besonders). Und rechts auf dem kleinsten Stein steht „Gott“ über einer dunklen Figur.

Die Kinder denken auch über den Glauben nach.



Es fällt mir auf, dass mit einem Mal die kleinen Dinge wieder so groß und wichtig werden. Wann habe ich das letzte Mal so viel Vogelgezwitscher gehört, wann so genau das aufbrechende Grün an den Zweigen betrachtet? Und wann habe ich schon mal so genau auf den Boden geblickt? Da liegen ja auch

Sie sind das Ergebnis einer Initiative aus dem Dorf: Kinder (und Erwachsene) wurden eingeladen, Steine zu bemalen und an der Kirche abzulegen. Es sind über 150 geworden.

In der Bibel kommen Steine nicht so gut weg. Ein großer Stein wird vor das Grab von Jesus gerollt (Matthäus 27,60), fünf kleine Steine legt David in seine Steinschleuderwaffe (1. Samuel 17,40). Im neuen Testament findet man auch die sprichwörtliche Drohung „Hier wird kein Stein auf dem anderen bleiben“. (Matthäus 24,2). Aber es gibt auch die Geschichte von den 12 Steinen im Jordanfluss,

sonst die Steine. Dabei ist mir ist sogar wieder eingefallen, dass ich selber als Kind Steine gesammelt habe, um sie dann anzumalen.

Ich fühle mich den Menschen, die die Steine bemalen und an die Kirchenmauer legen, sehr verbunden.

13. September

Diamantene Konfirmation

Auch das dürfen wir: Die Jubilare, die vor 60 Jahren eingeseignet worden sind, zum Gottesdienst einladen. Das tun wir gern: am Sonntag, dem 13. September um 10 Uhr!

16. September

Gitarrenkonzert

Am Mittwoch, dem 16. September, kommt **Klaus Wladar** in unsere Kirche, ein Meister-Gitarist aus Salzburg. Er wird – so ist es abgesprochen – gleich zwei Konzerte geben, um 18.30 Uhr und um 19.30 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

27. September

Erntedankfest

Wir beginnen unseren Erntedankgottesdienst um 10 Uhr auf dem Kirchplatz. Wir werden Danke sagen für die Ernte im buchstäblichen Sinne, aber auch für unser Gemeindeleben. Besonders werden wir allen danken, die den barrierefreien Zugang zur Kirche ermöglicht, geplant und verwirklicht haben!

Anders als sonst:

Konfirmationen



Die Konfirmationen des Jahrgangs 2020 wurden und werden wie folgt gefeiert:

Samstag 20.6.20 14.00 Uhr
Luca Kolbe, Paul Schubert, beide Münsterdorf

Samstag 04.7.20 11.30 Uhr
Okka Ackmann, Münsterdorf

Samstag 04.7.20 14.00 Uhr
Nena Pahl, Dägeling

Samstag 11.7.20 11.30 Uhr
Marie Kriesel, Mayra Dräger,
beide Münsterdorf

16.00 Uhr
Wencke Weihausen, Itzehoe

Samstag 08.8.20 14.00 Uhr
Florian Illner, Erik Siemann, Finja Romann,
alle Münsterdorf

Sonntag 09.8.20 11.30 Uhr
Mika Blunk, Thore Otten, beide Münsterdorf

Sonntag 16.8.20 11.30 Uhr
Matthis Kühn, Dägeling,
Lasse Neuber, Münsterdorf

Samstag 22.8.20 14.00 Uhr
Emily Gundlach, Itzehoe,
Kimberley Lampe, Breitenburg,
Neele Kronenberg, Lägerdorf

Samstag 26.9.20 14.00 Uhr
Bjarne Bender, Münsterdorf

Sonntag 25.4.21 10.00 Uhr
Bengt Christiansen, Oelixdorf, Leif-Erik Becker,
Münsterdorf, Maren Krüger, Dägeling, Anna
Zietz, Münsterdorf, Tjark Breetzke, Breiten-
burg, Max Gläske, Dägeling, Noah Jeannot,
Breitenburg, Anna-Lena Beyer, Lägerdorf, Max
Alpers, Münsterdorf, Tjore Jung, Breitenburg,
Jorina Meyer, Dägeling

Der Abendmahlstermin für alle ist Samstag,
24. April 2021, 17.00 Uhr.



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Anschar - Münsterdorf

vom 31. August bis 5. September 2020

Abgabestelle(n):

Gemeindehaus

Kalandstraße 1
25587 Münsterdorf

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Münsterdorfer Sendbote

Gottesdienste

(bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz, sonst in der Kirche)

Sonntag	12.07.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.07.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Haverland)
Sonntag	26.07.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Anke Lorenz)
Sonntag	02.08.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.08.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	12.08.2020	10.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag	16.08.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.08.2020	11.00 Uhr	Gottesdienst 1
Sonntag	23.08.2020	15.00 Uhr	Gottesdienst 2
Sonntag	30.08.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	06.09.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.09.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation
Sonntag	20.09.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.09.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag	04.10.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Anke Lorenz)
Sonntag	11.10.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Anke Lorenz)

NEU: Taufe, Trauung, Kircheneintritt – Anmeldung auf der Homepage möglich

Es besteht ab sofort die Möglichkeit, sich online zu melden, wenn eine Taufe ansteht, eine kirchliche Trauung geplant ist und wenn das Bedürfnis da ist, in die Kirche einzutreten. Nutzen Sie gerne diese neue Möglichkeit, es folgt in jedem Fall noch ein persönliches Gespräch.

<https://www.kirchengemeinde-muensterdorf.de/lebensstationen/>

Adressen und Kontakte

Pastor Ralf Greßmann

Kalandstraße 3, 25587 Münsterdorf, 04821 / 823 02
pastor@kirchengemeinde-muensterdorf.de

Pfarramtssekretärin Anna-Maria Zielke

Di, Mi, Fr, 8:30 – 11:30 Uhr

Friedhofsverwalterin Anne Hell

Mo, Do, 8:00 – 13:00 Uhr Für beide: 04821 / 823 02
buero@kirchengemeinde-muensterdorf.de

Kinder- und Jugendarbeit: Maike Martens

Tel: 0151 / 50 75 64 52

jugend@kirchengemeinde-muensterdorf.de

Organistin Kerstin König | 04821 / 825 41

Leiterin des Kindergartens Samenkorn, Breitenburg-Dägeling, Daniela von Bornstädt | 04821 / 850 20
info@kita-samenkorn.de

Leiterin des Kindergartens Münsterdorf

Heike Gajewski | 04821 / 820 62

leitung@kindergarten-muensterdorf.de

Vorsitzender des Fördervereins

Freunde und Förderer St. Anschar-Kirche e. V.
Peter Hell | Kalandstraße 1, 25587 Münsterdorf
04821 / 853 85 Hell-muensterdorf@t-online.de

Spendenkonto des Fördervereins:

Sparkasse Westholstein

IBAN DE08 2225 0020 0090 1554 25

Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe

IBAN DE64 2229 0031 0006 4410 17

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe

IBAN DE40 2229 0031 0006 4204 00

Vermerk: Jugendarbeit, Gemeindepädagogienstelle oder Partnerschaftsarbeit Kenia oder...

Internetseiten:

www.kirchengemeinde-muensterdorf.de

www.kindergarten-muensterdorf.de

www.kita-samenkorn.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Ralf Greßmann